

Der Leisten

..... doch wer den Leisten nicht kennt,
wird ein Pfuscher bleiben.
(Goethe)

Alle, die sich mit der Herstellung von Schuhen beschäftigen, müssen ein solides Grundwissen über den Leisten aufweisen können.

Leisten, das Wort entstammt dem althochdeutschen Wort „Leist“ und bedeutet so viel wie Fußspur, Trittspur. Der Maßschuhmacher, der den Fuß als Grundlage und Ausgangspunkt für einen Leisten hat und über die Tatkraft verfügt einen Leisten zu fertigen, unterzieht sich nicht nur jahrelanger Ausbildung sondern benötigt auch ein gut geschultes Auge, sowie das Gefühl für Proportionen.

Eine Leistenchassierung ist die räumliche Nachbildung des Fußes und ein Schuh in seiner Form und Funktion ist völlig von der Formgebung des Leistens abhängig.

Im Allgemeinen kommen die Menschen mit gesund gebauten Füßen zur Welt, die nur dann bewahrt werden würden, wenn sie ein ganzes Leben lang barfuß auf sandigem, steinigem oder Waldboden laufen könnten. Doch in unserer zivilisierten Welt werden Füße schon früh an das „Faulsein“ gewöhnt, wenn bereits dem Kleinkind, das gerade zu laufen beginnt, Schuhe angezogen werden – und dieser Prozess wird später durch Autofahren, Büroarbeit oder vor dem Fernseher verbrachte Stunden gefördert.

Wer nun glaubt, dass ein Maßschuhmacher durch den individuellen Fußnachbau wieder gesunde Füße erhält, auf Wolken schwebt und dadurch glaubt die Vergangenheit ungeschehen zu machen, der irrt!

Der Leisten bleibt eine abstrakte Kopie des menschlichen Fußes. Eine seiner Funktionen ist es, bei verschiedenen Fertigungsphasen des Schuhes als Ersatz für den Fuß eine Arbeitsfläche zu bieten, auf der den ebenflächigen Lederbestandteilen eine dreidimensionale Form gegeben wird. Er entspricht den ästhetischen Anforderungen und **weist eine perfekte Passform auf.**



Sascha Flössholzer, Schuhmacher Meister und offizieller Ausstatter ihrer verwöhnten Füße.